



Seine Passion ist die Orgel

Gewandhausorganist Michael Schönheit feiert 30-jähriges Dienstjubiläum



Seite 2

Für Warndienst registrieren

Warnsystem informiert per SMS über Hochwassersituation an Elster, Parthe und Burgau



Seite 3

Neuer Gedenkort eingerichtet

Jahnallee 62 erinnert künftig an Robert Capa und letzte Akte der Befreiung 1945



Seite 5

Bürgerforum zu Straßenbäumen

Leipzig erarbeitet ein Straßenbaumkonzept und will die Eckpfeiler dafür mit Bürgerinnen und Bürgern am 19. April ab 18.30 Uhr im Festsaal des Neuen Rathauses diskutieren. Straßenbäume spielen für Leipzigs Ökologie und Stadtklima eine besondere Rolle und verhelfen der Stadt zu einem natürlichen, grünen Gesicht. Bereits seit den 1990er-Jahren hat Leipzig hier viel investiert und Maßnahmen zur Entwicklung des Stadtgrüns umgesetzt. Mit dem Straßenbaumkonzept sollen die Planungen jetzt strategisch, langfristig und nachhaltig in die Zukunft gerichtet sein. Da geht es um Sicherung von Baumbeständen, um Freihalten von Standorten für künftige Pflanzungen, Erweiterung des Baumnetzes oder auch um Eignung von Arten. Die ins Leben gerufene Arbeitsgruppe Straßenbaum wird den Leipzigern zum Forum einen ersten Überblick geben, Fragen beantworten und Ideen sammeln. Am 11. Juni soll sich eine Baumwerkstatt anschließen. ■



Riedelstraße in Reudnitz: Hier sind in der laufenden Pflanzperiode sechs Zügelbäume in die Erde gekommen. Foto: ASG

„Leerstunde“ in der Schumann-Straße

Heilpraxis, Gemüsehandel oder Waschsalon? In fünf leerstehende Läden in der Georg-Schumann-Straße soll neues Gewerbe einziehen. Am 9. April, 11 Uhr, können Interessierte diese Läden besichtigen. Treff für die „Leerstunde“ ist die Hausnummer 206 (Apelstein). Vermietet werden anwesend sein, günstige Ladenmieten (6 Euro/m²) sind zu erwarten. ■

Honky Tonk am 23. April in der City

Musik mixt am 23. April ab 20 Uhr die besonderen Cocktails für Kneipen und Bars: 31 Bands und DJs spielen zum Honky Tonk auf 25 Leipziger Bühnen. Ab 18 Uhr stimmen Straßenmusiker und zum ersten Mal auch ein Gospel-Train in Barthels Hof auf die Party ein. Das 13 Euro teure Eintrittsband gibt es u. a. an allen Vorverkaufsstellen. ■

Frühjahrskleinmesse geht wieder los

Kleinmessezeit am Cottaweg: Vom 15. April bis 8. Mai blinken, drehen, rattern wieder Fahrgeschäfte und Losbuden um die Wette. 14 bis 23 Uhr, Freitag/Samstag bis 24 Uhr, bieten Schausteller und Gastronomen Attraktionen und Gaumenfreuden für jedermann. Mittwochs gewähren die Schausteller für Familien 25 Prozent Ermäßigung, zur Ladys-Night, freitags ab 19 Uhr, gibt es unterschiedliche Rabatte. ■

„Brüderhölle“ wieder spielbereit

Komplett modernisierte Sporthalle Brüderstraße nach zweijähriger Bauzeit am 31. März übergeben



Großer Gewinn für Leipzigs Sport: Die Sporthalle Brüderstraße steht wieder für den Wettkampf- und Trainingsbetrieb offen. Hand- und Volleyballer, Basketball sowie Hockey- und Floorballspieler trainieren hier, und auch für Judo, Kunstturnen und Rhythmische Sportgymnastik wird die Halle genutzt.

Ulbig gratulierte allen, die zu dem großartigen Ergebnis beigetragen haben. Er betonte, wie wichtig die Unterstützung des Sports

für Sachsen sei, wobei Leipzig eine bedeutende Rolle zukäme. Insgesamt fördert der Freistaat 2016 den Sport mit 44 Millionen Euro.

Die 1978 als Typenprojekt in Stahlskelettbauweise errichtete Halle war Ort wichtiger Wettkämpfe und Turniere. Generationen

von Sportlern schwitzten hier beim Training und kämpften um Platz und Sieg, jubelten oder waren enttäuscht. Die „Brüder-

hölle“ – so ihr ironisch-lieblicher Spitzname – spielte eine gewichtige Rolle in der Biografie so mancher Ausnahmehochleistungssportler. Elf ehemalige Spitzensportler waren denn auch bei ihrer (Wieder-)Eröffnung am 31. März anwesend, u. a. die Handballerin Kerstin Mühlner, die zahlreichen nationalen und internationalen Titel errang, André Backhaus, einer der erfolgreichsten deutschen Ringer, und Judo-Olympiasieger Udo Quellmalz.

Die „neue“ Sporthalle Brüderstraße ist Domizil für Hand- und Volleyballer, Basketballer sowie Hockey- und Floorballspieler. Aber auch für Judo, Kunstturnen und Rhythmische Sportgymnastik wird sie Trainings- und Wettkampfstätte sein.

Unmittelbar nach der Eröffnung fand in der neuen Halle bereits die erste sportliche Begegnung statt. Der Auftakt gliederte: Am 2. April spielten die L.E. Volleys in der 2. Bundesliga Süd in fast voll besetztem Hause vor über 900 Zuschauern gegen den SV Schwaig mit 3:2 und verteidigten ihren fünften Zweitligarang. ■

Zauberhaftes in Halle und Leipzig

Am 23. April steigt die gemeinsame Museumsnacht der Städte Halle und Leipzig



Ein Museum voller Clownerie: In diesem kleinen, feinen Museum in der Leipziger Reiskestraße 14 wird zur Museumsnacht das Leben des berühmtesten Clowns der DDR – Clown Ferdinand (Jiri Vrstala) – in Wort und Bild lebendig. Foto: Clown-Museum

„Die Zauberei passiert im Kopf des Zuschauers“, meint der amerikanische Kartenkünstler Jamy Ian Swiss. Und die kommende Museumsnacht am 23. April will die Besucher unter dem Motto „Zauber“ so auf eine zauberhafte Reise in Leipzig und Halle mitnehmen und besondere Einblicke in magische Welten und Ausstellungen bieten. Von 18 bis 24 Uhr laden Phänomene der Natur, Technik und Kunst

zum Staunen ein. Los geht es erstmals schon um 17.30 Uhr auf dem Markt. OBM Burkhard Jung und die Hallesche Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, lassen den „Zauber“ frei und die Musiker der Percussion- und Sambagruppe Samba Leipzig verzaubern mit ihren internationalen Klängen. „Zauberlehrlinge“ in den Infoständen auf den Marktplätzen in Halle und Leipzig informieren in diesem Jahr

die Besucher, geben Tipps für Routen und Museen und verkaufen Tickets. Leuchtende Riesenballons vor den Eingängen verbreiten ihr magisches Licht und weisen auf die zauberhaften Einrichtungen zur Museumsnacht in Halle und Leipzig hin.

La Tour de Musée – schon der Name klingt zauberhaft! Diese Tour lädt dazu ein, die Museumslandschaft in Halle mit dem Fahrrad zu erkunden. Die Tour de Musée

schickt ihre Teilnehmer von einem Museum zum nächsten, um in den einzelnen Ausstellungen Aufgaben zu lösen und Antworten zu finden. Um als Leipziger daran teilzunehmen oder überhaupt die bezaubernden Halleschen Museen kennenzulernen, muss man sich nicht ins Auto setzen, sondern – Simsalabim – die Eintrittskarte verwandelt sich an diesem Abend auch in eine Fahrkarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel in und zwischen den beiden Städten. Die kostet übrigens zehn Euro, Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren können sich gratis verzaubern lassen.

Wer zur Geisterstunde noch nicht nach Hause will, kann die Nacht in der Tanzbar Palette in Halle und in der Moritzbastei in Leipzig durchtanzen. Mit dem Ticket der Museumsnacht ist der Eintritt frei.

Es lohnt sich also, in dieser Nacht die Vielfalt der Museen und Sammlungen zu erkunden. Lassen Sie sich ein auf eine Nacht voller Magie! Hokus pokus, Simsalabim... ■

www.museumsnacht-halle-leipzig.de

Auwald im Fokus

Tag des Leipziger Auwalds am 16. April

Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet, Vogelschutzgebiet und Flora-Fauna-Habitat-Gebiet – unter diese Schutzkategorien fällt Leipzigs Auwald. Am 16. April schenken Stadt, Interessenverbände, Vereine und Naturfreunde ihm wieder ihre volle Aufmerksamkeit. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal lädt zum 22. Tag des Leipziger Auwalds ab 14 Uhr in die Wildparkgaststätte (Koburger Straße 12) ein und folgt der klassischen Tagesordnung: Bekanntgabe der Leipziger Auwaldtag 2016, Expertenvortrag dazu und anschließend eine Exkursion (15.30 Uhr) in den Elster-Pleiß-Auwald, an Orte, wo die jeweils gekürzte Pflanze oder das gekürzte Tier auch leben.

Den Flussläufen der Elster, Pleiße und Luppe hat Leipzig

seinen 5900 Hektar umfassenden Leipziger Auwald zu verdanken, der gleichzeitig als größtes zusammenhängendes Auenwaldgebiet Mitteleuropas gilt. Stieleiche, Esche und Feld-Ulm nebst facettreicher Tier- und Pflanzenwelt finden genau in diesen feuchten Gebieten beste Lebensbedingungen vor. Der Auwald braucht also Wasser. Dafür haben Stadt und Freistaat seit 1993 das Projekt Pauszflutung im Elster-Pleiß-Auwald gestartet, den Burgauenbach im Leutzcher Holz neu eingerichtet und Revitalisierungsprojekte wie z. B. „Lebendige Luppe“ und „Dynamische Aue“ angeschoben. Alle mit dem Ziel, trotz notwendiger Hochwasserschutzmaßnahmen die Wasserverfügbarkeit naturnah zu gestalten und zu verbessern. ■



Lebensraum, Erholungsort, Klimaregulator: der Leipziger Auwald. Zum Auwaldtag sind Leipziger eingeladen, seine Artenvielfalt und Schutzbedürftigkeit kennenzulernen. Foto: Angela Bormann



0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung Stadtrat 20. April/
Genehmigung Haushaltssatzungen

Seite 9/10

Amtliche Bekanntmachung
Straßensperrungen zum
40. Leipzig Marathon

Seite 11



Aktuelles auf leipzig.de
Leipzig feiert das Leibniz-Jahr –
Veranstaltungsvorschau

www.leipzig.de/leibniz2016